

Sprechen ohne Worte

Erfolgreiche Verständigung mit
wahrnehmungsbeeinträchtigten Schülern



Wie ist jede – aber auch jede –
Sprache schön, wenn in ihr nicht
nur geschwätzt, sondern gesagt
wird

(Christian Morgenstern)

Eine intakte Körperwahrnehmung ist Voraussetzung für eine aktive Auseinandersetzung mit der Umwelt. Menschen mit schweren Behinderungen haben eingeschränkte Bewegungsmöglichkeiten und kommunizieren sehr individuell: häufig mit dem Körper und ohne Worte. Leider werden sie nicht immer richtig verstanden.

Der Workshop legt die Grundlagen für ein besseres Verständnis. Er geht der Frage nach, welche Bedeutung Immobilität und Sprachverlust für die Betroffenen haben und befasst sich mit typischen non-verbalen Signalen des Körpers und ihren Absichten. Schließlich werden Vorschläge gemacht, wie Lehrer ihre „sprechenden“ Hände als Ausdrucksmittel einsetzen und so Sicherheit und Vertrauen vermitteln können.

Der starke Praxisbezug unterstützt den Transfer in den Schulalltag. Dabei werden idealerweise Lösungen für echte Fälle aus der Schule erarbeitet.

Kontakt:

Barbara Schubert
Dipl. Pflege- und Gesundheitswiss.
Physiotherapeutin, Lernberaterin
02565/9071053
schubert@wokotu.de
www.wollen-können-tun.de

LVR-Zentrum für
Medien und Bildung

